



Brücken „verbinden“? - Zum Zustand sächsischer Brückenbauwerke

Alle sprechen bei Brücken über ihre symbolische „Verbindungsfunktion“. Die Hauptbedeutung von Brücken ist aber die Überwindung von Tälern, Straßen, Flüssen usw. zur sicheren und schnellen Überquerung für die Nutzer des Bauwerkes. Somit sind Brücken sehr oft ein wirtschaftlicher Faktor für die effiziente Erfüllung von Transportwegen bzw. von Fahrten von Punkt A nach Punkt B.

Betrachtet man den Bestand der sächsischen Brücken im Zuge von Bundesautobahnen, Bundes- und Staatsstraßen, so kann man feststellen, dass sich der Bestand an Teilbauwerken über die letzten Jahre (Auswertung des Zeitraumes von 2008 bis 2014) stetig erhöht hat. Die Gesamtzahl bei den Brückenteilbauwerken beträgt ca. 3.700. Dies liegt im Bau von Ortsumfahrungen und der Beseitigung von plangleichen Verkehrsknotenpunkten begründet. Auch der Zustand der Brückenbauwerke hat sich im o. g. Zeitraum unter dem Gesichtspunkt der Stand- und Verkehrssicherheit sowie Dauerhaftigkeit stabilisiert bzw. in Sachsen ist auch eine Verbesserung in den Zustandsnoten festzustellen. So hat sich die Anzahl der

Brückenteilbauwerke, die eine Zustandsnote > 3,0 aufweisen, von 2008 bis 2014 von insgesamt 300 Teilbauwerken auf 225 Teilbauwerke im Bereich der Staatsstraßen verringert. Im Bereich der Bundesstraßen von 104 Teilbauwerken auf 75 Teilbauwerke und im Bereich der Bundesautobahnen von 46 Teilbauwerken auf 19 Teilbauwerke verändert.

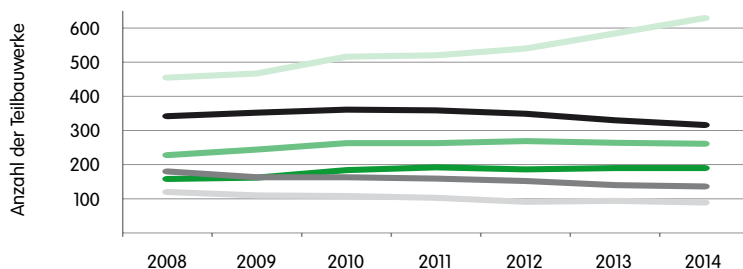
In den aufgeführten Tabellen und Diagrammen sind die Brückenteilbauwerke nach den Straßenkategorien gegliedert mit der Einstufung in die Bauzustandsnote dargestellt. Dieser positive Zustand wird in einer Veröffentlichung der Bundesingenieurkammer vom 15. September 2015 zum „Zustand von Straßenbrücken in Gesamtdeutschland“ aufgezeigt. Dieser Sachstand ist den hohen Investitionen des Bundes und des Freistaates Sachsen zu verdanken, die in den letzten 25 Jahren mehrere Milliarden Euro in die Verkehrsinfrastruktur investiert haben.

Gleichzeitig sind aber viele Teilbauwerke in der Bauzustandsnote > 2,0 bis 2,9 eingestuft. Im Bereich der Staatsstraßen sind es ~ 59% der Teilbauwerke, im Be-

Fortsetzung Seite 2 ...

Zustandsnotenbereiche für Brückenbauwerke der **Staatsstraßen** von 2008 bis 2014 (Anzahl Teilbauwerke) - Quelle: SMWA, Stand 8/2015

Bauzustandsnote	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1,0 - 1,4	158	162	184	192	186	190	190
1,5 - 1,9	228	244	263	263	269	264	261
2,0 - 2,4	455	467	516	520	540	584	629
2,5 - 2,9	342	352	361	359	349	330	316
3,0 - 3,4	180	163	163	159	152	140	136
3,5 - 4,0	120	110	108	103	91	94	89



Editorial

Da man verstärkt den Weg der Unterhaltung und Instandsetzung von Ingenieurbauwerken gehen möchte, bekommt die Tätigkeit der Bauwerksprüfer eine neue Bedeutung.

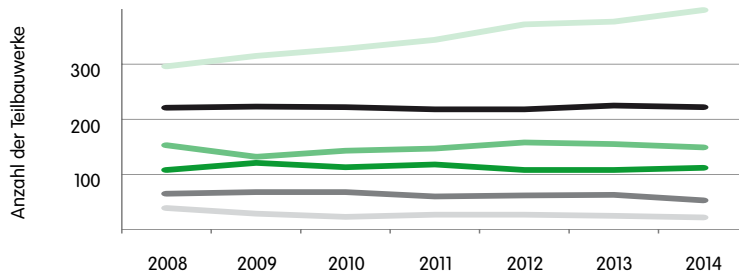


Hier hat man mit den VFIB (Verein zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Fortbildung von Ingenieuren/Ingenieurinnen der Bauwerksprüfung) 2008 bereits eine Institution gegründet, die das Thema Qualität der Bauwerksprüfer fördert und überwacht. Da eine Bauwerksprüfung nach DIN 1076 wesentliche Aufschlüsse zum Bauwerkszustand liefert, sollten diese Ergebnisse Grundlage einer erfolgreichen Instandsetzung und Umbauplanung sein. Dazu sind aber kompetente Bauwerksprüfer notwendig, welche auch Erfahrungen in der Planung vorweisen können. Zur Zeit stellt aber eine angemessene Vergütung der verantwortlichen Tätigkeiten der Bauwerksprüfer ein großes Problem dar. Aus diesem Grund arbeitet der VFIB eng mit einer Arbeitsgruppe des LUVT-Ausschusses der Ingenieurkammer Sachsen an einer Empfehlung zur Leistungsbeschreibung, Vergabe und Aufwandsermittlung für Leistungen der Bauwerksprüfung nach DIN 1076, die auch eine Zeitaufwandsermittlung enthält, um hier für die Baulastträger eine einheitliche Grundlage zur Gesamtaufwandsermittlung der Bauwerksprüfung vorzuschlagen. Im Ergebnis entsteht also nicht nur eine Orientierung für Ingenieurbüros, sondern ebenso eine Arbeitshilfe für alle öffentlichen Auftraggeber.

Dipl.-Ing. Erik Schindler
Mitglied des Vorstandes der
Ingenieurkammer Sachsen

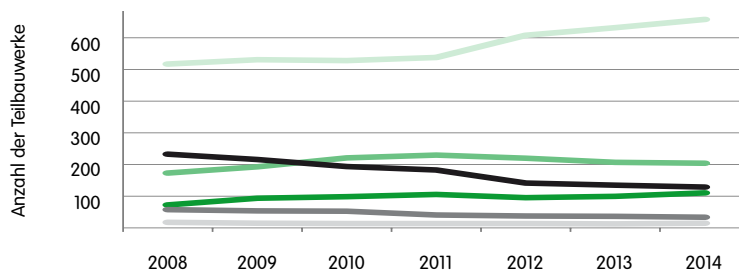
Zustandsnotenbereiche für Brückenbauwerke der **Bundesstraßen** von 2008 bis 2014 (Anzahl Teilbauwerke) - Quelle: SMWA, Stand 8/2015

Bauzustandsnote	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1,0 - 1,4	108	121	113	118	108	108	112
1,5 - 1,9	153	132	143	147	158	155	149
2,0 - 2,4	296	315	328	344	372	377	398
2,5 - 2,9	221	223	222	218	218	225	222
3,0 - 3,4	65	68	68	60	62	63	53
3,5 - 4,0	39	29	23	27	27	25	22



Zustandsnotenbereiche für Brückenbauwerke der **Bundesautobahnen** von 2008 bis 2014 (Anzahl Teilbauwerke) - Quelle: SMWA, Stand 8/2015

Bauzustandsnote	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1,0 - 1,4	52	73	78	85	75	79	90
1,5 - 1,9	173	193	221	230	220	207	204
2,0 - 2,4	517	531	528	538	608	632	658
2,5 - 2,9	221	204	182	171	130	123	117
3,0 - 3,4	40	36	35	23	20	19	16
3,5 - 4,0	6	3	2	2	2	1	3



reich der Bundesstraßen ~ 65% und im Bereich der Bundesautobahnen ~ 71%. Daher ist auch weiterhin ein hoher Investitionsbedarf notwendig. Die Bundesregierung hat die Notwendigkeit erkannt und möchte bis 2018 ca. 1,5 Milliarden Euro für das Brückenertüchtigungsprogramm zusätzlich vorsehen. Auch Sachsen hat mit dem "100 Bauwerke Programm" 2013 einen Schritt in die richtige Richtung getan. Leider sind solche Hauruckaktionen für die Baulastträger und planenden Ingenieurbüros nicht immer sofort umsetzbar. Besser wäre hierbei ein kontinuierliches

Durchführen von Maßnahmen. Nun hat aber der Freistaat in den letzten Jahren seine Straßenbauverwaltung umstrukturiert und verstärkt Personal abgebaut. Dies ist aber gerade in Zeiten, in denen man höhere Investitionen vornehmen will, nicht dienlich. Somit ist im Zuge des erhöhten Investitionsbedarfes auch eine Neuausrichtung bzw. Optimierung der Aufgaben der Landesämter für Straßenbau und Verkehr zwingend notwendig, um den gestiegenen Anforderungen an die Planungsprozessen bzw. der Instandsetzungsplanung Rechnung zu tragen.

Ingenieurbüros im Freistaat sind für anstehende Planungsaufgaben gut gewappnet

Die sächsischen Planungsbüros stehen dieser neuen Herausforderung in jedem Fall gewappnet gegenüber und sind bereit und auch in der Lage, Bauherrenaufgaben mit zu übernehmen, um einen zügigen und optimierten Planungsprozess zu gewährleisten.

Im Bereich der kommunalen Brücken hat Sachsen leider (noch) keine derart positive Bilanz vorzuweisen. Hier ist fast jede 7. Brücke nicht mehr sicher bzw. entspricht nicht mehr den gestiegenen Anforderungen der Nutzer und dem Vorschriftenwerk (Quelle: Leipziger Volkszeitung / Dresdner Neueste Nachrichten vom 21. März 2015). Das Deutsche Institut für Urbanistik, Bereich Mobilität und Infrastruktur hat in seiner Erhebung „Ersatzneubau kommunaler Straßenbrücken/Endbericht“ vom 20. März 2013 ca. 5.000 Brücken im Zuge von Gemeindestraßen in Sachsen erfasst. Somit reden wir bei jeder 7. Brücke von ~ 700 Bauwerken.

Dies hat der Freistaat erkannt und arbeitet an einer Neufassung der Richtlinien des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) für die Förderung von Straßen- und Brückenvorhaben kommunaler Baulastträger (RL-KStB). Dabei sollen die Förderquoten der zuwendungsfähigen Baukosten einschließlich des Baunebenkostenanteils neu bewertet werden, um hier mehr Anreize zu Mittelinanspruchnahmen durch die Kommunen zu erreichen, da die jetzigen Förderregularien durch die umständlichen Verfahren und teils überzogenen Standards dies so nicht erreicht haben. Bisher wurden nur Brücken als ein wichtiger Bestandteil unserer Infrastruktur benannt. Aber zu den Ingenieurbauwerken gehören auch Stützwände, Hangsicherungen usw., die ebenso zur ungehinderten Nutzung unserer Straßen und Wege beitragen. Hier ist im Bereich der Staats-, Kreis- und Gemeindestraßen teilweise noch ein viel größerer Nachholbedarf zu verzeichnen, was hoffentlich in der Neufassung der RL-KStB ebenso berücksichtigt wird.

Text: Dipl.-Ing. Erik Schindler, Mitglied des Vorstandes der Ingenieurkammer Sachsen

Grafiken (auf Grundlage der vom SMWA bereitgestellten Daten): Michael Münch

**Zur Zukunft der Freien Berufe: 350 Teilnehmer beim Ingenieurkammertag 2015 in Chemnitz
Präsident Prof. Milke gibt Startschuss für kammerinterne Leitbilddebatte**



Bis auf den letzten Platz gefüllt: Kammerpräsident Prof. Hubertus Milke begrüßt die 350 Teilnehmer.

Die Teilnehmerzahl von 350 zeigte, dass der Ingenieurkammertag am 6. Oktober in Chemnitz mit seinem Thema "Die Zukunft der Freien Berufe" den Nerv der Mitglieder getroffen hatte. Bereits in seiner Eröffnungsrede mahnte Präsident Prof. Milke an, dass die aktuellen Deregulierungsbestrebungen seitens der Europäischen Kommission "letztendlich auch die Qualitätssicherung für den Verbraucher bei der Inanspruchnahme Ingenieurtechnischer Dienstleistungen" infrage

stellen. Doch gerade in solchen Zeiten muss eine Berufskammer ihre Aufgaben klar umreißen, um ihre vorhandenen Ressourcen effizient einsetzen zu können. "Deshalb haben wir in Vorstand und Vertreterversammlung darüber diskutiert, ein **neues Leitbild der Ingenieurkammer zu erarbeiten, in dem Vision und Mission unserer Kammer neu definiert und umgesetzt werden.**", so Prof. Milke.

Der Soziologe Prof. Christoph Hommerich knüpfte in seinem Vortrag an eine Identitätsschaffung für Freie Berufe an. Denn dies bildet den Kern für die Profilierung als Expertenberufe, die zugleich ein hohes gesellschaftliches Vertrauen genießen. In der folgenden Podiumsdiskussion, an der neben Prof. Milke und Prof. Hommerich auch Dr. Jens Albrecht (Sächsische Staatskanzlei), Dr. Detlef Haselbach (Präsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen) und Dipl.-Geol. Sylvia Reyer (Vorstand Bundesingenieurkammer und AHO) teilnahmen, zeigte sich schnell die

Geschlossenheit zwischen Politik, Berufsstandsvertretern und Forschung gegen die EU-Initiativen. So herrschte Einigkeit in der Frage, das bewährte System der Freien Berufe zu erhalten.

Im Anschluss verlieh die Ingenieurkammer Sachsen an die Fraunhofer-Gesellschaft die Wackerbarth-Medaille, welche deren Präsident, Prof. Reimund Neugebauer, stellvertretend entgegennahm. Laudator Prof. Erfurth dankte Prof. Neugebauer für die "zielstrebige Ansiedlung von Fraunhofer in Sachsen". Die zweite Wackerbarth-Medaille ging an Herrn Dr.-Ing. Jörg Döhler. Der Chemnitzener Ingenieur war maßgeblich an der Gründung des Sachverständigenausschusses der Ingenieurkammer beteiligt und ist bis heute in diesem Gremium aktiv.

Im zweiten Teil des Kammertages boten die drei Fachsektion - BIM, Recht und Bauen im Bestand - den teilnehmenden Ingenieuren Informationen zu aktuellen Themen und Möglichkeit zur Diskussion.

**Novelle zum Sächsischen Ingenieurgesetz: "Wo Ingenieur drauf steht, muss auch Ingenieur drin sein":
Ingenieurkammer Sachsen im Gespräch mit Vertretern der CDU-Landtagsfraktion**

Am 12. Oktober empfing der CDU-Fraktionsvorsitzende Frank Kupfer MdL mit seinen Fachkollegen Frank Heidan, Oliver Fritzsche und Jan Hippold (alle MdL) den Präsidenten der Ingenieurkammer, Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke gemeinsam mit dem Sprecher des Vorstandes, Dipl.-Ing. (FH) Rolf Rau und Geschäftsführer, Dr.-Ing. Andreas Klengel. Im Vorfeld der Entscheidung im Sächsischen Landtag stand dabei der gegenseitige Austausch zur Novelle des Ingenieurgesetzes und zur Sächsischen Bauordnung.

In Bezug auf die **Novelle des Sächsischen Ingenieurgesetzes** verdeutlichte die Ingenieurkammer, dass die im Regierungsentwurf geforderten 144 ECTS-Punkte in MINT-Fächern ein (mindestens europäisches) Markenzeichen der sächsischen Hochschullandschaft werden können, da hier eben kein sächsischer oder deutscher Sonderweg beschritten wird, sondern die europäischen Standards (gemäß dem FEANI-Index) eins zu eins in sächsisches Recht überführt werden. Bis auf den 6-semestrigen Bachelor „Wirtschaftsingenieur“ übertreffen alle Studi-

engänge die Forderung von 144 ECTS-Punkten bereits heute. Dies gilt auch für den Masterabschluss im "Wirtschaftsingenieurwesen" (bei Wahl eines technischen Schwerpunktes). Die **Berufsakademien Sachsens befürworten sogar eine Bestätigung der Ingenieurkammer Sachsen**, wonach die entsprechenden Studienabschlüsse zum Führen der „Berufsbezeichnung Ingenieur“ berechtigen – zumal hierbei in die Vergabe der „akademischen Grade“ durch die Hochschulen in keiner Weise eingegriffen wird. Die Anwesenden waren sich darin einig, dass mit den Kritikern des Gesetzentwurfes noch Gespräche geführt werden sollten, um offensichtlich bestehende Missverständnisse auszuräumen.

Für den vorliegenden Regierungsentwurf zur Sächsischen Bauordnung gaben die Kammervertreter zu Bedenken, dass das vorgeschlagene **Berufsrechtsvorbehalt für qualifizierte Ingenieure** und Architekten zum Schutz des Verbrauchers vor unqualifizierten Anbietern bisher noch nicht umgesetzt wurde. Die Ingenieurkammer wird hierzu einen Textentwurf einbringen.



"Wo Ingenieur drauf steht, muss auch Ingenieur drin sein." Darin waren sich die Gesprächspartner einig. v.l.: J. Hippold, F. Heidan, R. Rau, Dr. A. Klengel, F. Kupfer, Prof. H. Milke, O. Fritzsche.

Zudem begrüßte die Ingenieurkammer, dass ihre **Kritik an der kompletten Aufhebung des Abstandsflächenrechts im Innenbereich von Städten und Kommunen berücksichtigt** wurde. Der geänderte und nunmehr in den Landtag überwiesene Entwurf wird seitens der Kammer noch einmal entsprechend geprüft. Abschließend dankte Prof. Milke den Abgeordneten für die Landtagsentscheidung "pro Freie Berufe" und das damit entgegengebrachte Vertrauen sowie für die konstruktive Gesprächsatmosphäre.



Termin/Ort	Thema/Inhalt (Auswahl)	Gebühr
01.12.2015 Dresden	Vertragsgestaltung VOB/B-Vertrag Aktuelle Rechtsprechung, Vermeidung häufiger Fehlerquellen	€ 120,00 € 60,00
02.12.2015 Dresden	Dresdner Bauseminar - Projektverlauf eines innerörtlichen Hochwasserschutzvorhabens am Beispiel Weißeritzknick in Dresden	kostenfrei
03.12.2015 Köllitsch	Landwirtschaftliches Bauen mit Beton Überblick über die Planungsgrundlagen, die Ausführung unterschiedl. landwirtsch. Bauwerke	€ 50,00 zzgl. MwSt.
03.12.2015 Dresden	Energieberater - Expertentreff Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen zum Themenspektrum des Energieberaters	€ 95,00
03.12.2015 Eberswalde	Eurocode 5, Teil 1-1 - Praxisseminar Bemessung und Konstruktion von Holzbauten	€ 120,00 € 90,00
04.12.2015 Dresden	Was ist mein Ingenieur-/Architekturbüro wert? Unternehmenswert, Bewertungsmethoden, Sicherung des Büros z. B. bei Ausfall des Inhabers	€ 240,00 € 120,00
08.12.2015 Zittau	Beton-Seminar "Aktuelle Betontechnik" - Weiterentw. der Regelwerke im Betonbau, Beton für dichte Bauwerke, Besonderheiten für Ingenieurbauwerke, Sichtbeton	€ 125,00
09.12.2015 Dresden	Dresdner Bauseminar Ersatzneubau Ottendorfer Viadukt - Vom Entwurf zur fertigen Brücke	kostenfrei
11./12.12.2015 Dresden	Gutachterwerkstatt für Fachplaner und Sachverständige Barrierefreies Bauen Erstellung von fachlich fundierten und rechtssicheren Stellungnahmen bzw. Gutachten	€ 360,00 € 240,00
15.12.2015 Berlin	Digitale Fotografie für Sachverständige Einführung Digitaltechnik, Kameraeinstellungen, Motive, Bildbearbeitung	€ 180,00 € 150,00
15./16.12.2015 Dresden	Brandsimulationsmodell FDS - Einführung und Anwenderschulung Moderne Ingenieurmethoden: Berechnung Brandentwicklung, -ausbreitung, Rauchgasströmung	€ 540,00 € 490,00
16.12.2015 Dresden	Instandsetzung von Parkhäusern und Tiefgaragen Fachgerechte Sanierg.: Bauzustandsanalyse, Instandsetzungskonzept, Ausführung, Überwachg.	€ 270,00 € 200,00
18.12.2015 Dresden	Erstellung eines prüffähigen Schallschutznachweises - Exkurs Raumakustik (DIN 18041) Forderungen der BauO, Rechenbeispiele, neue Regelwerke (DIN 4109, VDI 4100:2012)	€ 130,00 € 95,00
19.12.2015 Dresden	Wärmeschutz und Energieeinsparung im Hochbau - Umsetzung der ENEC 2014, DIN 4108.2:2013-02 und DIN 4108-3:2014-11 in der Praxis Erstellung eines prüffähigen Wärmeschutznachweises, Rechenbeispiele	€ 130,00 € 95,00
13.01.2016 Dresden	Dresdner Bauseminar Die Gebäude der ehem. Verkehrshochschule (heute HTW) in ihrem historischen Kontext.	kostenfrei
13.01.2016 Chemnitz	Kostenmanagement für Bauleiter Methoden/Hilfsmittel zur Steuerung der Kostenentwicklung und Ergebnisse	€ 320,00 € 240,00
15.01.2016 Potsdam	Prüfsachverständigen-Seminar Thema: Brandmelde- und Alarmierungsanlagen	€ 250,00
21.01.2016 Dresden	Gewässer gestalten - Einzugsgebiete verwalten Praxisseminar Hochwasserrisikomanagement und Gewässerentwicklung	€ 50,00

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder - Herzlich Willkommen in der Ingenieurkammer Sachsen !

Freiwillige Mitglieder

Herr Ing. für Brandschutz Karl-Heinz **Filusch**, 09661 Rossau (Nr. 33377)
 Frau Dipl.-Ing. (FH) Christin **Klöditz**, 01129 Dresden (Nr. 33384)
 Herr Dipl.-Ing. (BA) Sven **Seifert**, 08056 Zwickau (Nr. 33380)

Wir gratulieren und wünschen unseren Jubilaren im November 2015 alles Gute!

zum 80. Geburtstag Herr Dipl.-Ing. Wolfgang **Thonig**, 09114 Chemnitz

zum 75. Geburtstag Herr Dr.-Ing. Peter **Düsing**, 01277 Dresden
 Herr Dipl.-Ing. Wolf-Jürgen **Hartlich**, 08062 Zwickau
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Jürgen **Reidel**, 08258 Markneukirchen

zum 65. Geburtstag Herr Dipl.-Ing. Helmut **Gille**, 01640 Coswig
 Herr Dipl.-Ing. Joachim **Kordisch**, 04552 Borna
 Frau Dipl.-Ing. Karin **Naumburger**, 01619 Zeithain
 Herr Dipl.-Ing. Jochen **Ritter-Müller**, 04435 Schkeuditz

zum 60. Geburtstag Herr Dipl.-Ing. (FH) Norbert **Barthel**, 04416 Markkleeberg
 Herr Dipl.-Ing. Roland **Küffner**, 08523 Plauen
 Frau Dipl.-Ing. Antje **Tetzner**, 09128 Chemnitz
 Frau Dipl.-Ing. (FH) Ulrike **Winkelhöfer**, 08056 Zwickau

Erneute Bestellung von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

Herr Dipl.-Ing. Steffen **Böhme**, 02625 Bautzen (Straßenverkehrsunfälle)

Herr Dipl.-Phys. Axel **Delan**, 01189 Dresden (Emissionen und Immissionen von Gerüchen)

Herr Dipl.-Ing. Matthias **Rudolph**, 04838 Jesewitz (Betonschäden, Instandsetzung von Beton- und Stahlbetonbauwerken)

Herr Prof. Dr.-Ing. Olaf **Selle**, 04683 Köhra (Städtischer Tiefbau und Rohrleitungsbau)

Herr Dipl.-Ing. Jens-Peter **Seyfarth**, 01109 Dresden (Kraftfahrzeugschäden und -bewertung)

Herr Dipl.-Ing. (FH) Bernd **Straube**, 01728 Bannewitz (Kraftfahrzeugschäden und -bewertung)

Missbrauch einer Urkundenkopie über die Bauvorlageberechtigung

Löschung und Ungültigkeitserklärung der Urkunde und des Ingenieurausweises

Frau Ing. Pia **Prange**, Nr. 52140 vom 13.02.1996

Neueintragung als bauvorlageberechtigte Ingenieurin

Frau Ing. Pia **Prange**, Nr. 57209 vom 19.10.2015

Bekanntmachungen der Ingenieurkammer Sachsen

Löschung

öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

Herr Dipl.-Ing. (FH) Peter **Cegla**,
02829 Markersdorf (Nr. 42137)

Ungültigkeitserklärung von Urkunden, Stempel, Schilder

Die folgenden durch Verlust abhand-
 gelten gekommenen bzw. nach Erlö-
 schen der Eintragung in der Ingeni-
 eurkammer Sachsen nicht zurück-
 gegebenen Urkunden, Stempel und
 Schilder werden hiermit für ungültig
 erklärt:

Urkunde Beratende Ingenieure

Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus **Werner**,
Nr. 11782 vom 11.02.2003
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen
Hauswald, Nr. 10345 vom 01.08.1994

Urkunde bauvorlageberechtigte Ingenieure

Herr Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen
Hauswald, Nr. 50415 vom 01.08.1994

Urkunde qualifizierter Tragwerks- planer

Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus **Werner**,
Nr. 61017 vom 10.05.2006
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Ernst **Keitel**,
Nr. 61593 seit 28.12.2009

Stempel Beratende Ingenieure, bauvorlageberechtigte Ingenieure, qualifizierte Tragwerksplaner

Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus **Werner**,
Nr. 11782
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen
Hauswald, Nr. 10345 und Nr. 50415
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Ernst **Keitel**,
Nr. 61593

Schild Beratender Ingenieur

Herr Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen
Hauswald, Nr. 10345



Ingenieurtreff Leipzig am 26. November im Ratskeller

Wann: Donnerstag, 26. November 2015, 17 Uhr
Wo: Ratskeller der Stadt Leipzig, Lotterstraße 1, 04109 Leipzig

Vorstellung des Projektes Bauplanungen.de (Dipl.-Ing. Falk Köhler)
Vorstellung des Haushaltsausschusses (Dipl.-Ing. Birgit Uhle, Schatzmeisterin)

Bei Interesse melden Sie sich bitte an unter: **post@ing-sn.de** oder **Tel.: 0351 43833-60**

Teilnahmebedingungen für unsere Veranstaltungen

Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Spätere Anmeldungen können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden. Die Anmeldebestätigung erfolgt spätestens 2 Tage nach Anmeldeschluss.

Zahlungsbedingungen

Die ermäßigte Teilnahmegebühr für Veranstaltungen der Freien Akademie der Ingenieure gilt für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen sowie deren Mitarbeiter, Mitglieder anderer Ingenieurkammern in Deutschland und der Architektenkammer Sachsen sowie für Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber. Für die Angebote unserer Partner gelten Sonderkonditionen für die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Der Überweisungsbeleg ist zu Veranstaltungsbeginn vorzulegen.

Auf schriftlichen Antrag kann für Erwerbslose bei Vorlage der Bescheinigung vom Arbeitsamt und Studenten bei Vorlage der gültigen Semesterbescheinigung 50% der Gebühr ermäßigt werden.

Abmeldung

Eine Stornierung ist bis zu einer Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Nichtteilnahme wird grundsätzlich die volle Gebühr fällig. An die Teilnehmer ausgereichte Unterlagen werden Ihnen per Post zugesandt.

Programmänderungen

Den genauen Veranstaltungsort und die vollständige Anschrift teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit. Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung abzusagen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben. In diesem Fall werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Ersatz- oder Folgekosten der Teilnehmer wegen Programmänderungen sind ausgeschlossen. Ein Wechsel der Dozenten und/oder Veränderungen im Ablauf berechtigen nicht zum Rücktritt oder zur Minderung des Entgeltes.

Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Bearbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsausrichtung sowie der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit beruflicher Bildung einverstanden.

Ihre Ansprechpartner

Frau Beatrice Szabadvári
 0351 43833-68, akademie@ing-sn.de

Deutsches Ingenieurblatt
 Regionalausgabe Sachsen

Herausgeber
INGENIEURKAMMER SACHSEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Annenstraße 10, 01067 Dresden

Tel.: 0351 43833-60

Fax: 0351 43833-80

E-Mail: post@ing-sn.de

Web: www.ing-sn.de

Redaktion: Michael Münch M. A.
 Fotonachweis: Ingenieurkammer Sachsen, Pascal Ziehm, Andreas Franke
 Redaktionsschluss: 27.10.2015

Termine für die nächsten Ausgaben

Redaktionsschluss Erscheinungstermin	
27.11.2015	17.12.2015
27.01.2016	17.02.2016

Bitte senden Sie Ihre Beiträge per E-Mail an: redaktion@ing-sn.de.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr

Wir sind Dienstleister für unsere Mitglieder und Partner für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Für persönliche Beratung vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Ihre verbindliche Anmeldung

Für mehrere Teilnehmer und Veranstaltungen bitte kopieren und per Fax oder Post an:

Ingenieurkammer Sachsen
Annenstraße 10
01067 Dresden

Fax: 0351 43833-80

Seminarthema: _____

Termin: _____ Ort: _____

Name, Vorname des Mitgliedes: _____ Mitglieds-Nr.: _____

Name, Vorname, akad. Grad des Teilnehmers: _____

Rechnungsanschrift: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____